



05. Interpellation Marlies Gutermuth-Ettlin (Grüne) - KulturLegi

Der Gemeinderat beantwortete die Interpellation.

Grüne (Marlis Gutermuth-Ettlin)

Eingereicht am: 20.06.2014

Weitere Unterschriften: --

I 104/2014

Kulturlegi

„Die Kulturlegi wurde auf den 1.1.12 eingeführt. Damals hatte der Gemeinderat beschlossen, nach zwei Jahren eine Beurteilung vorzunehmen, ob die Kulturlegi weitergeführt werden soll. Von der Verantwortlichen bei Caritas weiss ich, dass die Kulturlegi auch im 2014 in Nidau weitergeführt wird.

Ich bitte den Gemeinderat nun, folgende Fragen zu beantworten:

- *Wie wird das Angebot genutzt?*
- *Wie steht Nidau damit im Vergleich zu anderen Gemeinden?*
- *Was wurde unternommen, um die Kulturlegi zu etablieren?*
- *Wie informiert die Stadt (v.a. Sozialarbeitende) über das Angebot der Kulturlegi?*
- *Warum sind die stadteigenen Angebote (Strandbad, Bibliotheken, Ludothek) in Nidau nicht kulturlegiberechtigt?*
- *Wie sieht die Zukunft der Kulturlegi in Nidau aus?*

Antwort des Gemeinderates

1) Allgemeine Informationen zur KulturLegi

Die KulturLegi ist ein Angebot der Caritas in Form eines persönlichen, nicht übertragbaren Ausweises für armutsbetroffene Erwachsene und Kinder, der zu verschiedenen Vergünstigungen berechtigt wie z.B. für Sprach- oder Informatik-Kurse, für sportliche Aktivitäten (Schwimmbäder, Eisbahnen, Vereine usw.) oder Tickets zu kulturellen Freizeitangeboten (wie Theater, Konzerte, Sportanlässe). Die KulturLegi berechtigt auch zum Bezug von vergünstigten Produkten (z.B. Lebensmittel und Hygieneartikel) in den regionalen Caritas-Märkten.

Im Rahmen der Massnahmen zur Armutsbekämpfung lanciert, soll Menschen mit einem Einkommen am Existenzminimum die Teilnahme am soziokulturellen Alltag ermöglicht werden, Bildung und soziale Vernetzung wichtige Elemente sind, um sich aus der Armut befreien zu können. Mit der KulturLegi können Gemeinden Armutsbetroffene ganz konkret in ihrer Eigeninitiative bezüglich Integration unterstützen.

Die KulturLegi wird in der ganzen Schweiz angeboten, seit 2005 auch im Kanton Bern und seit 2012 beteiligen sich auf Beschluss des Gemeinderats auch die Gemeinden Nidau und Port.

Anrecht auf die KulturLegi haben Sozialhilfe-BezügerInnen, BezügerInnen von Ergänzungsleistungen und Personen mit minimalem Einkommen. Die erste KulturLegi ist kostenlos und ein Jahr gültig. Eine Verlängerung für eine Einzelperson kostet CHF 20, für Familien/Paare CHF 30. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist eine Verlängerung gratis.

2) Beantwortung der Fragen

Die Fragen der Interpellantin werden – unter Berücksichtigung obiger Darlegungen – wie folgt beantwortet:

- **Wie wird das Angebot genutzt?**
- **Wie steht Nidau damit im Vergleich zu anderen Gemeinden?**

Die Anzahl der **ausgestellten Ausweise** in Nidau und Port während des Zeitraums Januar 2012 bis Juni 2014 sind im Detail aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

	Evaluationsbericht 2012			Evaluationsbericht 2013			1. Halbjahr-Auswertung 2014		Vergl. 1. Hj 2014
	Nidau	Port	Total	Nidau	Port	Total	Nidau	Port	Biel
Ausgestellte KulturLegis							45	6	269
pro Jahr	108	16	134	43	6	49	90*	12*	538*
- Davon Verlängerungen in %	10%	25%	11%	60%	100%	65%	42%	17%	50%
- Anteil SH Beziehende	34%	13%	29%	30%	33%	31%	47%	0%	35%
- Anteil EL Beziehende	34%	38%	32%	23%	17%	22%	13%	33%	12%
- Anteil via andere Kanäle *	32%	49%	39%	47%	50%	47%	40%	67%	53%
Kosten pro ausgestellte K'legi in CHF	48	151	-	103	361	-	45*	85*	** 58*
Jahreskosten total in CHF	5'210	2426	-	4'436	2166	-	4'116	1023	** 31'410
Fix-Beitrag pro Einwohner in CHF	0.75	0.75	-	0.65	0.65	-	0.6	0.3	0.6
Gelöste Ausweise pro 1000 Einwohner							6.6		4.9
Durchschnittliche Nutzung der KulturLegi pro Familie und Monat***			7			7			

* andere Bezugskanäle als die Stadtverwaltung Nidau: KV-Prämienverbilligung, Asyl, Budget/Schuldensanierung
 ** geschätzte Werte
 *** gemäss einer Umfrage der Caritas

Die Auswertung zeigt einen relativ guten Start bei der Nutzung des Angebotes in Nidau und Port mit 134 ausgestellten Ausweisen im Initiationsjahr 2012. Nach einem Einbruch im 2013 erreichte die KulturLegi bereits im ersten Halbjahr 2014 die Vorjahreszahlen, womit 2014 mit ca. 80-90 Ausweisen gerechnet werden kann.

Im Kanton Bern profitieren mittlerweile auf diese Weise 3800 Personen aus 17 Gemeinden (2011: 3600 Personen, 12 Gemeinden).

Im Verhältnis zur Anzahl Personen in geführten Sozialhilfedossiers verzeichnen Nidau und Port eine Nutzungsquote von ca. 11%, die gegenüber jener auch grösserer Gemeinden standhält (Biel ca. 10%, Stadt Bern ca. 15%).

In Relation zur Anzahl Einwohnende wurden im 1. Halbjahr in Nidau pro Tausend EinwohnerInnen 6.6 Ausweise ausgestellt, in Biel waren es 4.9 Ausweise.

Gemäss einer gesamtschweizerischen Umfrage durch die Caritas wird die KulturLegi pro Familie und Monat durchschnittlich 7 Mal verwendet. Am meisten Nennungen erhalten gemäss Caritas bei Familien die Sport und Freizeitangebote, bei Einzelpersonen die Kulturveranstaltungen. Auch Bildungsangebote und der Einkauf in Caritas-Märkten werden zunehmend häufig genutzt.

Grundsätzlich wächst der Nutzen der KulturLegi auch mit der Attraktivität der **Angebote** und der Anzahl der beteiligten Partner. In den Gemeinden Nidau und Port stehen heute erst wenige vergünstigte Angebote zur Verfügung: JANU, Cevi, Elternverein Port (nur Port), Kulturkreuz, InterNido und Fit n' fun Aerobic. Dies ist im Vergleich mit anderen Gemeinden eher wenig.

Dank der überregionalen Gültigkeit des Ausweises profitieren Nidauerinnen und Nidauer auch von den vielfältigen Angeboten der näheren Region, wobei auf Grund der Nähe v.a. jene in Biel interessant sind:

<u>Tabelle 2:</u> <u>Angebot KulturLegi (Mai 2014)</u>	Nidau und Port	Biel	
Bildung	1	7	InterNido, u.a. Migrosclubschule
Caritas Markt		1	
Gesundheit, Wellness		5	
Kultur	1	22	Kino, Theater, Museen, Konzerte usw
Sport und Freizeit	4	9	Hallenbad, Eisbahn, Strandbad
Zeitungen und Zeitschriften			
	6	44	

Zusammenfassend zur Benutzung der KulturLegi kann gesagt werden, dass diese in Nidau recht gut ist, in Port noch ausgebaut werden könnte, sich insgesamt im Vergleich mit Biel als grösserer Gemeinde sehen lassen kann.

- Was wurde unternommen, um die Kulturlegi zu etablieren?

Seitens der Caritas bzw. der Organisation KulturLegi Kanton Bern wurden periodisch auf dem Marktplatz die offiziellen KulturLegi-Plakate aufgestellt. Weiter regt die Organisation auch bei andern Kontaktstellen für armutsbetroffene Personen (wie z.B. dem für die KV-Prämienverbilligungen zuständigen Amt des Kantons) die Promotion an.

Seitens der Stadtverwaltung Nidau wurden im Dezember 2011 alle rund 500 EL-Beziehenden mit einem Antragsformular bedient. Seit 2012 werden alle Sozialhilfebeziehenden bei ihrer Anmeldung bei den Sozialen Diensten auf die KulturLegi aufmerksam gemacht. Zudem findet sich ein Link zur KulturLegi auf der Website der Stadt.

- Wie informiert die Stadt (v.a. Sozialarbeitende) über das Angebot der KulturLegi?

Die Berechtigten werden durch die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Nidau (inkl. AHV-Zweigstelle) im Direktkontakt informiert. Der Antrag zum Bezug der KulturLegi wird systematisch mit jedem Entscheid auf wirtschaftliche Unterstützung abgegeben (in dt. oder frz.). Die Sozialarbeitenden sind angewiesen, in den Beratungen gezielt und kontextspezifisch auf die Möglichkeiten und den Nutzen der KulturLegi aufmerksam zu machen, z.B. auf Vergünstigungen im Bildungsbereich. Auch die AHV-Zweigstelle gibt die Informationsunterlagen bei jeder Anmeldung ab. Zudem ist Tischwerbung an Schaltern und in den Beratungsbüros aufgestellt.

- Warum sind die stadteigenen Angebote (Strandbad, Bibliotheken, Ludothek) in Nidau nicht kulturlegiberechtigt?

Bis Ende 2013 waren die Eintritte ins Strandbad Nidau für Erwachsene Personen günstiger als durch KulturLegi vergünstigte Eintritte in der Region. 2014 fand eine Anpassung der Eintrittspreise statt. Der Gemeinderat beschloss bei der Neufestsetzung der Tarife, den Entscheid über eine Verlängerung der KulturLegi abzuwarten, und erst dann über mögliche Vergünstigungen der städtischen Angebote (Bibliotheken, Ludothek, Schwimmbad) zu entscheiden.

- Wie sieht die Zukunft der KulturLegi in Nidau aus?

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 1. September 2014 gegen eine Weiterführung der KulturLegi in Nidau ausgesprochen. Die Vereinbarung mit der Caritas wird per Ende 2014 gekündigt.

2560 Nidau, 1. September 2014

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Präsidentin

Der Sekretär

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein